Bezugspreis: Die hemburger Beitung micheint taglich urit Einfunbure ber Conu- unb Beiertage nub toftet mametile 1.40 M frei ind Sand gebrucht, burd bie Bot bezogen 4.20 SEL Merieljährlich Bedenferten 30 Bfg. Cingelumers totten 10 Bis-

Geidafteftelle:

heenfraße 21/28.

eder Rr. 414.

Homburger Zeitung

Kreis - Zeitung für den Obertaunuskreis

Durch hobers Gewalt verurfachtes Richtericheinen der "homb. Big." berechtigt die Bezieher zu teineriei Ruchorderung bes Abonnementsgelbes. Bei gerichtlicher Beitreibung von Anzeigengebühren wird jeber Rabatt hinfällig. Für Anzeigen an bestimmten Lagen und Maben feine Gewähr

Druf und Berlag: Gutenberg-Druderet G. m. b. b., Gefchafteleitung: Carl Schaft, Bab Somburg. Berantmortlich für ben gefanten rebeltisnellen Teil: Wilhelm Gule, für ben Injeraten- und Anzeigenteil: Carl Dablee, beibe in Bab Comburg

Bofffedtouts Rr. 26 048 Frentfurt a. D. Gutenberg-Denderei".

Anzeigenpreis:

Die fechogespaltene Betit-

gelle ober beren Raum toftet 30 Big., im Rad-ratienteit bie Betitgelle

1 MR. Mugelgen und bem

Obertannnofreis 20 Big.

Diergn feit 1. Juni 1919:

25% Tenerungezufchlag.

Radias nad Tarif bei

Afteren Bieberholungen.

Mr. 290.

Bad Homburg, Freitag, den 12. Dezember 1919.

77. Jahrgang.

Das Renefte

Bei ber zweiten Beratung bes Umjagiteuergejeges im Steuerausichug der Nationalversammlung wurde die Inferatenfteuer auf 10 Prozent feftgefest Diefer Cat etmagigt fich für bie erften 100 000 Mart ber gesamten Inferateneinnahme auf 3 Prozent.

"Manchester Guardign" veröffentlicht eine Unterredung feines Rorrefpondenten mit bem beutichen Minifter bes Meußeren, hermann Muller, ber u. a. fagte, bie Politit ber Alliferten muffe gu einem Bufammenbruch ber jegigen Regierung in Deutschland führen.

Der Gejegentwurf über die Aufhebung ber Militarge. richtsbarteit wird in fürzeiter Brit bem Reichstat und der Rationalversammlung gur Bejdlugfaffung jugeben.

Infolge bes tiefen Standes ber bentichen Baluta jollen jest Aufichlage ju ben beutichen Inlandspreifen bei Erportwaren erhoben werben.

Oberft Reinhardt icheibet aus ber Reichswehr aus. Er murde mit ber gefeglichen Benfion gur Disposition gestellt, Die Melbung aus Berlin, ber gufolge Berr v. Simfon wieber in Paris als Bertreter Deutschlands wirlen foll, wird von der frangofifchen Preffe mit großem Unbehagen

Rach ber "Boffischen Zeitung" muß bamit gerechnet weiben, bag die Demotraten eine unveranderte Unnahme Des Reichsnotopfergejeges in britter Lejung ablehnen

Der Oberfte Rat verlangt bie Ueberführung ber in Berlin hinterlegten fürtischen Goldreserven nach Baris. Kronpring Rupprecht ertlart einem Auslieferungsverlangen ber Entente Folge leiften gu wollen, um ihr ben Bormand jur Burudhaltung ber Kriegegefangenen gu

Der gutunftige polnifche Oberprafident von Beftpreugen wird feinen Wohnfig in Thorn nehmen.

Im hollandifden Parlament wurde auf Grund ber Beröffentlichungen Kautotys ber Untrag eingebracht, Die Auslieferung des Raifers ernitlich ims Muge gu faffen.

Die Ungarn auferlegten Friedensbedingungen fchfiegen eine Biebetherstellung ber habsburgifden Monarchie aus, Clemencean will nach London reifen, um bort Berhandlungen über einen engeren mirtichaftlichen Bufams menichlug Franfreiche mit England gu führen.

Clemenceau ift in London eingetroffen und am Bahnhof feierlich empfangen worden.

Der Cowjettongreg in Mostan fprach fich für den Fries ben mit allen Boltern aus. 3m Unterhaus erflärte der englische Kriegsminister

Churchill, daß Deutschland über die Bertragspelicht hinaus abgeruftet habe und daß die Giderheitswehr und die Einwohnermehr nicht als militarifche Organisationen gu

Balfour fagte in einer Rebe: Wenn ber Friede mit unferem Sauptgegner auch noch nicht geschloffen ift, tann er -doch fo gut wie gesichert angesehen merben.

Die Melbung von ei icm Bundnis gwijchen Roltichat und ber japaniiden Regierung wird jest bestätigt.

Produzieren, nicht distutieren!

Der Reichstanzier Bauer war es, ber in einer Rede auf dem Empfangsabend bes Bereins Berliner Breife feine Mahnungen und Beschwörungen an die beutsch Deffentlichfeit in dieje Worte gujammenfaßte. Er wird felbst gang gut wiffen, daß die Ungebundenheit der Geifter, die Krieg und devolution zur Folge gehabt haben, fich in uferlofen Debatten austoben, daß ber Drang ober aud die Notwendigkeit, so ziemlich alle Lebensverhältnisse alle Staats und Gefellichaftseinrichtungen, von Grund auf neu zu fundamentieren, Febern und Jungen in ftandiger Bewegung halten muß; und als ehrlicher Mann, ber er ift, wird er feine eigenen Parteigenoffen hier nichts meniger als frei von Schuid und Jehler bezeichnen wollen. Aber die hohe Warte, auf ber er fteht, befähigt ihn mehr als andere, über die Grengen des Parteibegirfs hinwegzusehen und zu erfennen, was unferm Bolfe in Wahrbeit nottut. Reformen regen fich auf allen Gebieten, ba fie ihre Zeit für gefommen halten. Zett ober nie ift ihre Lofung, und felbstverständlich finden fie Gehör und Bulauf wie jebe Sache heutzutage, die sich ein "modernes" Mäntelden umgubängen weiß. Aber ebe wir reformieren fonnen, fei es die Schule ober die Universitäten, sei es die Rirche ober bas Theater, milfen wir leben, unfere nadten Dufeinsbedingungen fichern, fonft bleibt "Berearmung und Berblodung" unfer Los, wie fücglich ichon einmal ber preugifche Finangminifter Dr. Gubefum fich ausgebrudt hat. Dann würben alle Reformfragen eine höchst eins fache Löfung finden - fie würden gang von felbft von ber Tagesordnung veridiwinden.

Allerdings, mare felbft ber Bille jum Produzieren icon in bem Umfange vorhanden, wie der Reichstanzler es berbeifehnt, bie Sabigfeit bagu bangt nicht nur von

uns ab. Mit steigender Schonungslosigkeit geht die Entente unferer Produttionstraft guleibe, Diefelbe Entente, die an diese unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit die ungeheuerlichiten Unforderungen ftellt. hier tiafft ein Widerspruch in ihrem Berhalten, der schwerlich nur burch Manget an Ginficht, ichwerlich auch lediglich burch den verblendeten Sag zu erklären ift, mit dem insbesondere die Franzosen uns immer noch gegenüberstehen. Es ift - eine andere Erklärung gibt es nicht dafür — die zielbewußte Absicht, uns auch wirtichaftlich in vollendete Dhumacht zu fürzen, mit ber wir es in Paris zu tun haben, und die vielleicht in London ober in Washington nicht gerade als der Weisheit hochster Schluß anertannt wird, ohne daß aber beswegen herr Clemenceau in der hemmungslofigfeit feines brutalen Willens zur Macht auch nur im mindeften behindert würde. Er benft nicht baran, mit Deutschland viel bin- und bergureben, ju verhandeln, worin wir die einzige Ausstucht in unferen entfestlichen Roten erbliden muffen. Der Revolper, ben er uns mieber einmal auf die Bruft setzen will, ist bereits geladen, und fehr bald werben wir wiffen, woran wir find. Ob Ultimatum ober Befehl, ob Drohung odre militärischer Ginmarich, ob unverfürztes Protofoll oder einige Mitberung jener Strafforderungen, die uns noch zu guter Letzt aufgebrannt worden find - in jebem Falle verfinfen wir nur noch tiefer in Produttionsunfähigfeit, und die feelifden Rudwirtungen biefes Zuftandes muffen am Ende auch die arbeitsfreudigften Geifter und Sande ergreifen, wir mögen bas mit Recht verponte Distutieren auch auf bas geringfte Mag herabsegen. Go sehen wir auch bei diefer Betrachtung ber Dinge den unlöslichen Bufammenhang zwifden innerer und außerer Politit; daß wir ihn zuzeiten verfannt oder nicht genfigend beachtet haben, hat unzweiselhaft nicht eben wenig zu unserem Berhangnis beigeragen. Auch jest noch wird ja fast Tag für Tag auf diesem Gebiete unendlich viel gestündigt — wie soll da der nur zu berechtigte Bunich des Reichskanzlers in Erfültung gehen?

Die hoffnungelofigfeit unferer Lage ift faum nich gu überbieten. Gine Befferung tonnte nur aus ber eigenen Mitte heraus angebahnt werden — aber taufend Anzeichen fpreden leiber bafür, daß unfer Bolt es vorziehen will, durch fortgefeste Gelbstzerfleifcung feinen Untergang gu

vollenden.

Die deutsche Antwortnote.

Bereitwilligfeit jum Frieden.

Berlin, 12. Dez. Die nunmehr fertiggestellte deutsche Antwortnote wird fofort nach Genehmigung burch die guftandigen Stellen nach Paris geben. Die Fachtommiffron, die eventuell nach Paris geben foll, ift noch nicht gufammengestellt. Genator Petersen in hamburg hat eine Beteiligung an dieser Kommission abgelehnt. Die Rachricht, daß Unterstaatssefretär v. Haniel biefer Kommisfion angehören folle, trifft laut "Deutscher Allgemeiner Beitung" nicht zu.

Dem "Berliner Tageblatt" zufolge, betont bie Rote ben Bunich, ben Frieden balbigft in Kraft treten gu feben und die aufrichtigfte Bereitwilligfeit ber beutschen Regierung, jur Befchleunigung ber Schluftratififation beizutragen. — Wie die "Bolfszeitung" fagt, ift die Note gleich bem letten Dofument Clemenceaus in der Form febr

Politifche Rundichau.

Sauptmann von Reffel verabichiebet.

Berlin, 11. Des. Rach der "B. 3. a. M." hat ber Reichswehrminister angeordnet, daß die Entlassung bes Sauptmanns v. Keffel aus bem Berbande der Reichswehr mit ber größten Beichleunigung burchgeführt und fo ichnell als möglich ausgesprochen werden folle, damit v. Reffel bem Bipilgericht porgeführt merben tonne. Die Entlaffung von Reffels aus ber Reichswehr burfte wohl in wenigen Stunden erfolgen. Der Protest gegen Reffels Berhaftung ift bamit hinfällig geworben.

Die Giferne Divifion auf bentichem Boben.

Königsberg, 11. Des. (2B. B.) Die beutsche Legion hat Botodi in Starte von etwa 5000 Mann erreicht. Die Spigen ber Gifernen Divifion haben bei Bajohren, Gorsti und Beschallen in einer Gesamtstärfe von etwa 6400 Mann die beutsche Grenze überichritten. Die Babulinie bis Botodi ift an die Litauer fibergeben worben, die Letten betreiben bie Strede Libau-Studi. General Riegel fagte ausbrücklich zu, daß die lettischen Truppen auch nach durchgeführter Raumung die beutsche Grenge nirgends überichreiten murben.

Tirol will beutich merben.

Junsbrud, 11. Des, (2B. B.) In der Sitzung des Tiroler Landtages murbe ein Antrag eingebracht, ber Tiroler Landtag wolle beschließen, ben Landtag und die Landesregierung zu beauftragen, zur Rettung bes Landes vor dem ganglichen Zusammenbruch sofort mit der Staatsregierung in Wien Berhandlungen einzuleiten, bamit diese beim Oberften Rat in Paris erwirke, daß Tirol mit bem Deutschen Reiche zu einem gemeinsamen Wirtschaftsgebiete zusammengeschlossen werde. Der Antrag wurde, nachdem jede Partei eine Erflärung abgegeben hatte, einstimmig angenommen.

Banterott ber Internationale.

Berlin, 11. Dez. Die "humanite" schreibt, daß die frangofifden Gogialiften ben beutschen Genoffen nur raten tonnen, für die ichleunige Annahme ber Bedingungen ber Allitierten einzutreten, ba die frangösischen Sogialisten feinen Ginfuß zugunften ber Deutschen geltend machen könnten. Und im Bertrauen auf die Hilfe der Internationale haben die beutschen Sozialbemofraten für bie Unterzeichnung des Berfailler Bertrages gestimmt — im Bertrauen auf fie hoffen fie noch heute eine Revifion Diefes Bertrages zu erreichen . . .

Unzeigen für die morgige Samstagsnummer erbitten wir nach Möglichheit noch heute Abend, spätestens aber dis morgen früh 10 Uhr. Somburger Zeitung (Rreiszeitung).

Lotale Rachrichten

Bir bitton unfere Sefer, und fiber alle bemertensmerten Greigniffe in ber Stabt ju unterrichten (Berniprecher 414). Mublagen werben gern vergatet.

Bad Homburg, 12. Dez. 1919.

Gedenkiage jum 12. Dezember. 1766: Der Dichter und Ge-lehrte 3oh. Chrift, Gottiched gestorben. 1777: Der Raturpericher Albrecht von Sauler gestorben. 1916 : Das Demiche Reich und feine Berblindeten machen ben Geinden ein Friedensangebot.

Borausfichtliche Witterung für morgen. ; Bedeckt und neblich, noch troden, weitere Erwärmung, füdliche

Lokale Wochenichau.

Den Reigen diefer Woche eröffnete ber fogenannte fupferne Conntag, ber dem Weihnachtsgeschäft nach altem Brauch dient. Er brachte auch dieses Beal ziemlich Leben in unser Studtbild, jedoch dürfte die Freude am Einfaufen erheblich herabgemindert worden fein, durch die heutigen Preise. So ungemütlich, wie der "Weihnachtsmann" in diesem Jahre sich gibt, war er wohl noch wie, und was gaben wir für die Gewisbeit, baß er im nächsten Jahre freundlicher und freigiebiger wiedertommt. Allenthalben rüftet man ichon für den Gabentisch, besonders die gemeinnützigen und auf Wohltätigfeit beruhenden Unstalten schauen sich rührig nach Gaben um damit sie allen ihren Pfleglingen etwas unter den Weihnachtsbaum legen tonnen. Ihr Ruf barf und wird nicht unge-hort verhallen, und wer ben Baifentinbern, ben Bileglingen der Kleintinberbewahranfbalt, den Flüchtlingstindern aus dem com Feinde befetten Lande und den vielen auf den Weihnachtsmann glaubend hoffenden Kleinen auch etwas beschert, ber wird am Seiligabend, wenn er die Freude aus den Meuglein der Beglüdten glangen fieht, ben innerften begludenben Sinn des Wortes als schönste Christbescheerung hinnehmen tonnen, ben Ginn bes Wortes:

> . . denn bie Freude, die wir geben Strahlt in's eigene Berg gurud!

Darum bleibe niemand gurud. Es trägt reiche Früchte, in ben Bergen ber Beschierten und an unserem eigenen Innenmeniden. - Auch die Ratur führt uns hart und energisch vor Augen, daß wir dem Christsest nahe find, regelrechter Winter ift eingefehrt und Schnee und Ralte laffen uns dies schon in biesen Tagen graufam empfinden. Und wenn wir baber über Mangel an Hausbrand neben dem Mangel an Lebensmitteln flagen, fo icauen wir boch auch einmal nach Wien zu unseren Brübern und bebenfen einen Augenblid lang, wie es da wohl aussehen mag, wie bort wohl das Christfest gefeiert wird. — Es ist allzumenschlich, aber es ist nun einmal so, daß wir unser Unglisd als garnicht so schwer mehr empfinden, wenn wir Andere noch mehr leiden sehen, ja wir geben gar noch hin und helfen benen, Die garnichts haben, mit unferem Wenigen. Go find wir "Barbaren"! - Und wo geholfen werden fann, ba foll auch, und zwar schnell, geholfen werden. Darum ift es umsomehr zu bedauern gewesen, daß infolge Abbruchs ber biesmaligen Stadtverordnetenfitzung ber Antrag auf die Gemährung von Teuerungsbeihilfen an die Kriegerwitmen u. a. nicht gum Befchluß fam. Ueberhaupt ift von jedem Bürger unbedingt gu verlangen, daß er die Hausordnung zu respektieren hat, wenn er von feinem Recht Gebrauch macht, ben Stadtvätern einmal bei ihren Beratungen zuzuhören. Und wenn bas pro et contra ju heftigen Debatten führt, so muffen bie Buhörer soviel Dissiplin aufbringen, diese ruhig mit anzuhören, wenn sie bas nicht übers herz bringen, dann bleiben fie besser daheim. Die von uns allen gewählten Bertreter im Stadtparlament find die Berufenen, unfre Interessen zu versechten, und bag bas geschieht, gründlich geschieht, barüber burfen wir homburger ruhig schlafen, benn womit waren sonft die langen, langen Sitzungen ausgefüllt, wenn nicht mit gründlichen Aussprachen, Brüfungen usw. — Das zeigte besonders auch bie Debatte über die Lustbarteitssteuer, die wir nun haben. Ueber ihre Wirfungen im Allgemeinen und im Besonderen mag ich mich hier nicht auslassen, bas gibt einen Artifel für fich; aber eins will ich herausgreifen, und wir werbens ja erleben: Wenn's noch foviel toftet, - getanzt wird doch! -Reben ben schon gewohnten "Nachtrebit-Bewillis gungen" fand endlich bas Projekt für ben Kommunal-Friedhof feine Beratung und Annahme und hat damit seinen langen Lauf über viele Tagesordnungen beendigt. Auch das bedeutet einen Schritt vorwärts in ber Entwicklung unseres Gemeinwesens, der zu begrüßen ist. So regt sich auch bei uns Wiederaufbau und Weiterausbau, schafft neue Arbeit, neue Lebensfreude und hilft hinweg über Zeiten, die uns manches Mal als erdrüdend erscheinen mogen. Und Beichen biefer Zeit find es wieber, die uns neue Wege meifen, Wege bie pors und aufwärts führen, Wege die oft eng, fteinig und gefahrvoll fein mogen, an beren Ende aber ein Land liegt, in ber freie frobe Arbeit geleiftet wird von gufriclenen Dienfchen, für die ber Spruch gilt: Segen ift ber Muge Preis! - Und pormeibnachiliche Gedan'en find es, die mir Rlange von fernher zutragen, aus benen ich meine herauszuhören: Friebe auf Erben und ailen Den foen ein Bohlgefallen. -

Die Teilung Beffen-Raffaus.

Bur Frage einer Teilung ber Proving Seffen-Rasian schreibt bie "Köln. 3tg.": Bor einiger Zeit wurde burch bas Wolffiche Telegraphenburo die Melbung verbreitet, bie Proving Seffen Raffau wurde in die beiben Provingen Seffen und Raffau geteilt. Es fnüpften fich baran Erörterungen über ben Sig bes Oberpräfidiums und ber beiden Regierungspräsibenten von Raffau und ben Stadts verordnetenversammlunger von Frankfurt und Wiesba-den und ein Frankfurter Blatt veröffentlichte, daß bas Schloß von Bad Somburg jur Unterbringung bes Oberpräftbiums vom Minifter Gubefum befichtigt morben fei. Bon berufener Seite hore ich nun, daß diefe Zweis teilung lediglich in einem Entwurf des früheren Mis nisters Drews enthalten sei, baß aber fein Beschluß bes Staatsministeriums vorliege.

:: Bebensmitteltalenber. Das Städtifche Lebensmittels amt bringt jur Berteilung: 160 Gr. frisches Fleisch, 65 Gr. Wurft, 125 Gr. Margarine, 125 Gr. Schmalz, 500 Gr. Weigenmehl, 250 Gr. Bohnen, 125 Gr. gespactene Erbfen, ein Karton Mildhüßspeife, und ein Briefchen Eipulver. Das lagt fich hören! Muffen wir uns ba nicht gu Beihnachten wie Sans im Glud portommen!? (Eine beicheibene Anfrage: werben wir uns auch nicht ben Magen ilbertaben? D. Reb.)

§ MIs Bertreter bes Lehreritandes wurden in ben Kreisvorstand der Elementarlehrer-Witwen und Waifentaffe (alte Raffe) Die herren Rettor Rern . Somburg, Lehrer Blum Cronberg und Lehrer Fior-Dornholzhausen gewählt. Die Wahlperiode läuft von

:: Bas tommt bort von ber Soh . . . Drei Frantfurter mit brei Rudjaden voller Gleifch tamen vorgeitern abend von Wehrheim, um mit ihrer auf bem Schleichwege ergatterten Bace am Ricftplat einzufteigen unt nach Frantfurt ju gorde n. Aber fie hatten ihre Rechnung ohne die Wolizei gemacht. Herr Wachtmitr. Rieemann, dem die letibin guteil cewordene Anerfennung, ein Anfporn zu neuen Grogtaten geworden ift, nahm fich bes Frankfurter Trios an. Gin Blid in ihre Rudfade - und ichon wars um fie geschehen. Das Fleisch über ein Bents ner murbe beschlagnahmt und es fteht ju boffen, bag bie Burftmacherei zu Weihnachten ein weniger fettiger werben wird. Der Mund maffert uns jedenfalls beute icon. Die brei Frantfurter aber follen ein Geficht wie die betrübten Lohgerber gemacht haben.

:: Gine Somburger Silfsattion für die hungernben Rinder Biens. Wie wir erfahren, beabsichtigt Die Stabtverwaltung in ben nachften Tagen in homburg eine Siljsaftion für die hungernden Rinder Wiens einzuleiten. Bir begrüßen dieses Borhaben und wünschen ihm vollen Erfolg. Indes Eile tut not. Wer schnell gibt, der gibt doppelt, das gilt auch in diesem Falle. Und gabe es wohl jum Gefte ber Liebe einen iconeren Aft menichenfreundficher Silfe, als hungernben Kindern unferes Stammes

Brot und Gättigung zu geben.

:: Auf bem Gife. Die strenge Ratte bat auch bas Wasser des Kurpartweihers so fest gefrieren lassen, daß dort bie Eisbahn eröffnet werben fann. Beiter find bie Tennisplatjanlagen unter Waffer gesetzt, daß bort jetzt ebenfalls eine spiegelglatte Fläche ben Schlittschuhläufern Gelegenheit zur Ausübung ihres Sports gibt. Raberes

wird aus ben Inferaten hervorgeben,

§ "Infolge gang bedeutender Teuerung", fo ober ahnlich fängts gewöhnlich an und mit einer Preiserhöhung hörts auf. Daran ift man ichon fo gewöhnt, bag man berartige Mitteflungen längft als etwas Gelbstverständliches betrachtet. Seute finds die Schuhmacher, morgen die Schneis ber, übermorgen bie Buchdruder und Zeitungsverleger (über beren "hohe Preife" am meiften geschimpft wird) und fo gehts weiter. Eine Schraube ohne Ende, Die Rohmaterialien ber Schmiebe und die von ihnen bezahlten Arbeitslöhne find bedeutend gestiegen; die Schmiedes meister können natürlich biese erheblichen Mehrkosten nicht tragen und es bleibt ihnen daher nichts anderes übrig, als ihre Preise ebenfalls zu erhöhen. Das ist mit Wirtung pom 1. Dezember an geschehen, wie aus einer heute ver-

öffentlichten Befanntmachung ber Schmiebe- Zwangs-Innung Obertaunus-Ufingen hervorgeht. Und Fortsetzung folgt; die Mart gilt taum noch mehr als 10 Big.

Berbindung mit bem Stadtbauamt. Das Amtegimmer des Stadtbauras ift son heute ab telefonisch nicht mehr durch die Rathauszentrale, sondern unmittelbar

durch das Amt unter Rr. 104 zu erreichen. t. Schöffengericht vom 10. Dez. Es famen gur Berhandlung: Wertmeister P. von Kirdorf flagt gegen seinen hauswirt, Schreiner G. Sch. wegen wortlicher Beleibigung. Letterer erhob Wiberflage ebenfalls wegen Beleidigung. Bum Schlusse gibt es einen Bergleich, ber Beflagte nimmt feine Beleidigung mit dem Ausdrud des Bebauerns zurud, trägt famtliche Koften, auch die ber Berteidigung, und zieht seine Wiederklage zurück, da folde aussichtslos war. - Zwei Holzfrevler, beren Ramen und Wohnort nicht genannt wurden, zogen ihren Ginfpruch gegen je 100 Mt. Gelbstrafe gurud und bezahlen ihne Strafe. — Wegen Schleichhandels war gegen ben Metger 3. K. von hier eine Gelbstrafe von 300 Mt. verfügt werben wollten berfelbe richterliche Enticheis dung beantragte, die zu seinem Nachteil ausfiel, denn die Strafe wurde nicht nur toftenfällig bestätigt, sondern betselbe auch noch ju 3 Tagen Gefängnis verurteilt. — Obsthandler S. B. von Seulberg legte gegen brei Strafverfügungen Berufung ein. Deffen Suhner follten auf frembem Grunde gepidert haben. Die Strafen lauteten auf insgesamt 18 Mt. Obwohl die Strafe auf 5 Mt. herabgesetzt wird, hat der Berufer die Rosten inftl. Zeugengebühr zu gahlen. - Der Arbeiter R. B. von Oberftebten foll die Chefrau E. 213. beleidigt und bedroht haben, weshalb sich die Staatsanwaltschaft hineinlegte. Die Sache wird milbe beurteilt und Angeflagter nur wegen Beseidigung ju 10 Mf. Gelbstrafe verurteilt. Die Antlage ber Bebrohung fiel weg. - Der Einspruch ber Arbeiter Bb. und Joh. B. von Kirdorf, Bater und Sohn, welche wegen Forstfrevels zu je 90 Mf. Gelbstrafe verurteilt worden waren, wurde verworfen und die Angeflagten auch noch gur Rüderftattung von 9 Mf., ben Betrag bes gefrevelten Holzes, an die Forstfasse, sowie Kostentragung verurteilt. Die Einziehung ber Säge wird gleichfalls verfügt. — Das gleiche Schichal auf ihren Einspruch ersahren ber Tagelöhner E. und ber Fuhrmann Sch. dahier. Die Strafe von je 80 Mt. und Erstattung von 8 Mt. an die Forstfaffe wird bestätigt, sowie Kostentragung, und Ginziehung einer Azt verfügt. — Gin Einspruch bes Tagelöhners L von hier gegen eine Gelbstrafe wegen holgfrevels wird verworfen, da berfelbe nicht erschienen. - Wegen Unterschlagung wird gegen eine Buchhalterin von Augsburg, die in der Kuranstalt Hohemart bedienstet war, auf eine Geibstraße von 300 Mt. unter Annahme mildernber Um-

ftanbe erfannt, § Ueber Cogialismus fpricht morgen abend im Muftrage ber Deutschnationalen Bolfspartei Berr Amtsgerichtsrat Blatte Cherniel. Der Bortrag findet um

7.45 Uhr im "Schützenhof" ftatt.

Gine Zaubervorftellung findet heute abend im Rurhause ftatt. Der Allerweltstünftler Bellachini tritt auf und bei ben magigen Gintritspreifen barf es wohl auf ein volles Haus rechnen.

:: Deforation und Familienfeier. Der Somburger Taunustlub veranftaltet am Conntag, 14. Dezember. abends 7 Uhr, im Restaurant "Schützenhof" eine Familienseier, mit der die übliche Detoration verbunden ift.

* Alles wird teurer! Gin Lefer teilt bem "Frif. Generalanzeiger" folgendes Erlebnis mit: Jemand aus unserer Gesellschaft suchte biefer Tage eines der in den Anlagen ftehenden Sauschen auf. Beim Weggehen murben 10 Bfg. gegeben, worauf sich solgende Zwiesprache ergab: "Das kostet jetzt 25 Phennig." — "Warum denn?" — "Ja, bas ist wegen der Faluta!"

b Die Rot ber Lotalpreffe. Der Deutsche Berleger-Berband (Lofalpreffe) Sit Sagen, nahm eine Entichliegung an, welche angesichts ber fortifreitenden Steigerung aller Materialienpreise, Löhne und Gehälter die bringende Forderung erhebt, die Bezugs- und Anzeigenpreise neu festzusetzen, so daß ein Ausgleich geschaffen wird.

* Das Teftament Abelina Battis wurde fürglich veröffentlicht. Die Sangerin hinterläßt ein Barvermögen von etwa 2 750 000 Lire. Der Grundbesitz und das Bar-vermögen geben in den Besitz des Barons Cederström, des Gatten ber Sangerin, über. Den Juwelenichmud erhalten einige Freundinnen; Die Gefellichaftsdame und Das Dienstpersonal ber Patti wurden mit Benfionen bedacht.

3uder aus Holz. Ueber ein neues Berfahren ber Holzverzuderung weiß das Holzhandelsblatt zu berichten. An der Ausarbeitung des Berfahrens nimmt der Chemifer ber Münchener Universität, Professor Dr. Willftatter, Anteil. Die Berguderung erfolgt burch Salzfäure. Angeblich soll dabei ein erheblicher Prozentsatz des Holzes in Zuder umgewandelt werden. Ein in Mannheim angestellter. Bersuch hat ergeben, daß die technischen Schwierigfeiten auch im großen überwunden werben

* Erleichterte Boftfenbungen nach ber Bfalg. 3m Boftverfehr zwifchen bem unbesetzten Deutschland und ber von ben frangofischen Truppen besetzten Rheinpfalg find für Wertsendungen, Zeitungen, Bucher eine Reihe von Erleichterungen eingetreten.

* Der geplante Bucher mit Beihnachtsbäumen wird in Berlin gleichsam halbamtlich von ben beteiligten Großhändlern angefündigt. Die notwendigen Bäume werben aus Thuringen, Sarg und ber Mart Brandenburg herangeschaffit. Wie nun aus den Kreisen des Großhandels befanntgegeben wird, follen Fichten in diefem Jahr nicht unter 8 bis 20, Tannen nicht unter 10 bis 25 und Ebeltannen nicht unter 14 bis 30 Mark toften. Daß fich bie Beteiligten fo ficher fühlen, um ben geplanten Raubzug auch auf biesem Gebiete im voraus anzuzeigen, hat jedenfalls ben Borzug eines neuartigen Borgangs.

* Der fleine Ratgeber. Für Rrante beftimmte Gefchente burfen, selbst wenn es fich um einen Patienten handelt, der nach menschlichem Ermessen lange Zeit an das Bett gefesselt ift, nicht auf langes Krankenlager hindeuten. Heimlich hafft jeder Kranke auf baldige Genefung, und es ware falich, ihm biefe hoffnung, welche ihm gut tut, ju nehmen. Bum Beifpiel mare es unrichtig,

eine Borrichtung jum Lefen im Bett, einen Kranfentifch und abnliche Dinge einem Patienten ju ichenten. Gine Gabe, welche ber Kranke augenblidlich nicht benutzen fann die man aber mit dem hinweis auf ihren Gebruch nach ber bevorstehenden Genesung überreicht, wird die Soffnung des Kranfen ftarten und ihn mutiger machen

Ans dem Areise

fifte Mittellungen gur Beroffentlichung unter biefer Rubrif find wir ftets bantbar und verhaten gern alle Anstagen. - Gernfprech-Anichting Rr. 444

§ Seulberg, 10. Dez. Am Freitag, 12. d. Mts., abendo 1/29 Uhr findet im Gasthaus zur "Schönen Aussicht" eine Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Wahl vereins mit wichtiger Tagesordnung statt. Mitglieber bucher find gur Abstempelung mitgubringen.

Oberuriet, 10. Dez. Bu ben lebungen ber Pflichtfeuer. wehr und bei Ausbruch eines Brandes haben bei Bermei dung von Bestrafungen vom 1. Januar 1920 ab alle männliden Einwohner vom 24 bis 29. Lebensjahre, also alle in 1890 bis 1896 Geborenen am Spritgenhaufe gu et. Scheinen.

Oberurfel, 10. Dez. Um Conntag, 30. Rovember, ift an der Hatteftelle Oberutsel-Chaussee eine Weiche auf halb gestellt und in biefer Lage durch Steine fest. gefeilt worden, so daß eine schwere Gefährdung des Betriebes herbeigefifthet wurde. Die Frankfurter Lotalbahn fichert bemjenigen, welcher ihr ben ober die Täter so nach: weist, daß eine gerichtliche Bestrafung erfolgt, eine Belohnung von 200 Marf zu.

Sprechiaal ..

fit die meter biefer Aubrit aufgenommenen Artifet Abernehmen wir nur die preinefehliche Berantwortung. Für die Tendengrichtung ber Eprechfaulartifet Banen wir auf leinen fall verantwortlich gemacht werben

Die Dildfüche, Benfionstühe u. a.

Die Lebensmittelfommission bat fich mit dem Geschäftsbetriebe ber von bem Baterlandischen Frauen-Berein geleiteten Mildfliche in feiner geftrigen Sigung befchaitigt und ift auf Grund einer eingehenden Prilijung ber Berhältniffe, insbesondere auch der gegen bie Geschäftsführung fürzlich öffentlich erhobenen Anklagen zu folgenben Jeststellungen gefommen:

1. Die für die abgegebene Milch festgesetzten Preife find auf Grund ber friiheren Erfahrungen durchaus ordnungs- und pflichtgemäß so bemessen worben, daß fein Gewinn erzielt werben follte. Daß bie unter Zustimmung der ftabtifchen Behörden seinerzeit festgesetzten Preife bie sem Gesichtspunkte entsprachen, ergibt sich daraus, daß nach einer auf ben 30. September gezogenen 3wifchenbilang bei einem Gesamtumsatz von 55 000 Mart ein so minimaler Gewinn erzielt worden ift, welcher noch nicht einmal reicht, um die absolut notwendigen Reparaturen und Ergangungen gu bewertstelligen, fobag bie Jahresbilang voraussichtlich ein ungünftiges Bifd zeigen wird.

2. Die Lebensmittelfommiffion halt ferner bie be ftehenden Mischpreise für angemeffen. Sinsichtlich beren Abstufung nach dem Ginkommen ber Bezugsberechtigten hat sie sich jedoch zu einer Aenderung entschlossen dahin daß die Einkommensgrengen in allen Stufen beraufge

3. Die Lebensmittelfommiffion ift auf Grund ber fach verständigen Gutachten der bei dieser Frage zugezogenen Aerzie der Ueberzeugung, daß die Abgabe sterisisterter Cauglingsmild für im höchften Dage fegensreich zu betrachten und unter allen Umftanben aufrecht zu erhalten ift, um ber Säuglingsfterblichteit entgegen gu arbeiten umsomehr, als dant diefer bewährten Einrichtung Som burg inbezug auf Kindersterblichkeitsstatistit febr gunftig

4. Die Borwürfe, die in der Deffentlichfeit wegen det fogen. Penfionsfühe erhoben worden find, beruben auf vollständiger Unterntnis der Berhältnisse. Auch bier bot die Rommission die Sache eingehend geprüft und ift zu bem Ergebnis gefommen, daß durchaus tein Berftoß gegen bie behördlichen Anordnu en vorliegt, ferner meinheit nicht geschädigt ift, sondern im Gegenteif, die Säuglinge Somburgs einen Borteil genießen.

5. Die Stadt ift ben Damen bes Baterländischen Frauen vereins, die fich ehrenamtlich unter großen Opfern an Zeit und Arbeit der Leitung des Säuglingsmilchbetriebs ange nommen haben, fowie benjenigen Damen, welche bie ver antwortungsvolle Aufgabe unter voller hingabe bei oft großen Schwierigfeiten lofen, ju marmftem Dante ver pflichtet.

Tages-Ralender

12. Dezember. Rrieger, und Militarverein Rirborf. 8 Uhr abends, bei Kamerad Leitsch: Hauptversamm:

13. Dezember. Fußballriege "Riders" ber freien Turnerichaft. Abendo im "Raffauer Sof": Familienfeier.

13. Dezember. Deutschnationale Boltspartei. 73/4 Uhr im Schütenhof Bortrag über Gozialismus.

14. Dezember. Reichsbund ber Kriegsbeichäbigten. 3 Uhr bei Zonjagri. Mitgliederverfammlung.

Somburger Taunustlub E. B. 7 Uhr abends, im "Schützenhof": Deforations- und Familienfeier.

Berband ber Gartner und Gartenarbeiter. 3 Uhr nachm. im "Rassauer Hof": Großes Weihnachtsfest

16. Dezember, Kurhaustheater. 7 Uhr abends: Enfembles Gafffpiel von Mitgliebern des Frankfurter Operns hauses: Soffmann's Erzählungen.

Seulberg.

12. Dezember. Sozialbemotratifcher Mahlverein. 129 Uhr in ber "Schonen Ausficht": Mitglieberverfamms

Aie wiederkehrende Gelegenheit

E (23)

(高海)

Kaufe alte kunstliche

und ganze

Gebisse,

zahle pro Zahn nicht unter 4-12 Mark.

Brennstifte 30, 50, 70 Mark. Platin von 90-115 Mark.

Ankauf nur Freitag und Samstag im Eisenbahnhotel Zimmer 4 von 9-6 Uhr.

Albums für Fotografien und Poesie

Gäste- und Schreibbücher, Ex Libris

liefert in moderner, sowie bester und billigster Ausführung.

Wiederverkäufer Rabatt

Karl Gebbert, Erlangen, Wilhelmstr. 19



in reichhaltiger Huswahl.

Damen u. herren Uhren

Armband - Uhren Gold, Double, Tula-Silber und mit Leuchtblatt.

Wanduhren, Küchenuhren la Meffing merfen.

Schreibfischuhren in Maxmor

Wecker-Uhren Semi-Emaille in hold u. Metall. Samua Goldene Ohrringe mit echten Steinen. bilb.



Damen- und Herrenketten Gold, Double und Gilber.

boldene, Double u. Silber-Ringe. Moderne Halsketten.

Brothen Armbander Chatelains

jebem Licht.

für herren. Cigaretten-Etuis in Alpafa u. Gilber Manichettenknöpfe. Crapattennadeln.

Handtaschen mit getriebenen Bügeln. Alpaca-Eßbestecke,

Alpaca-Kaffelöffel in modernen Muster und

J. Löwenstein

Uhrmacher u. Goldarbeiter Luifenftr. 431/1. Fernruf 380

Sußballblafen. Spielbälle. Tabaksbeutel, Bänder, bolenfräger, Kinderläschen.

Carl Ott,

Gummiwaren und Derbandmittel.

Raufm. Lehrling Franz Büdel, Papiergroßhandlung Bad Domburg.

Fertige Unzuge, Daletots,

geftreifte Sofen Dit. 50 .- an verfaufen.

Schneiderei 3. Gloch Frankfurt a. Dt. . Weft, orbanftr. 90, Ede Schlofitt 5 Minuten vom Bahnhof.

Renanfertigung u. Umarbeitung. Können auf Wunich abgeholt

Schneiber Fauft. 2523



Mündelsicher unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Landesbankstelle Bad Homburg v. d. H. Kisseleffstrasse 1b. Feruruf 469.

Reichsbankgirokento. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 610

Mündelsichere Anlagen

の主要を対する

in Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank, auf Sparkassenbücher der Nassauischen Sparkasse, auf gebührenfreien Verzinsungskonten täglich fällig oder unter Pestiegung mit Kündigungsfrist,

Darlehen und Kredite in laufender Rechnung

gegen Hypothek, Bürgschaft oder Verpfändung von Wertpapieren, ferner an Gemeinden und öffentliche Verbände mit oder ohne besondere Sicherstellung.

Sonstige Geschäftszweige.

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren (offene und geschlossene Depots Vermietung verschliessbarer Schrankfächer. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einziehung von Wechseln und Schecks. Einlösung fälliger Zinsscheine

Heffen-Naffauische Lebenspersicherungsanstalt Behördliches Institut des Bezirksverbandes d. Regierungsbezirks Wiesbaden und Cassel.

Gemeinnfitzige Anstalt des öffentlichen Rechts. Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 17600. Pernral wie oben.

Alle Arten von Lebensversicherung gegen niedrigste Aufwendungen.

Direktion der Nassauischen Landsbank.

Rathsfeld'iches Pulper medielbeförbernbe

Blutreinigungs-Mittel oltereber erprobt und mit Erfolg angewandt bei Bicht und Rheuma, Magen . Berdauungs. beichwerden, R eren-Blajenleiben, Alechten- und Dautunreinigfeiten, Daufluden, Dantmorboiben und Leberleiben, Schachtel Mf. 3.— Berfand: Geilne Apotheke

Frauenschutz

Erfurt 414.

ärstlich empfohlen. Aufliar. Brofchure von Dr. meb. Miller, praft. Argt. 1.50 2691 Disfr. Berfanb. Ariadne - Verland Frankfurt a. M. 3

in jeber Breite u. Starte aus beftem Rernleber merben ftets

Treibriemenwachs Riemenverbinder allen Breiten vorrätig ftete

Ph. Störkel.

in gutem Saufe für fofort auf Dauermiete ge iuch t. Angebote an G. Rockmann,

Inhaber des Bigarien-

hauses Bebec fucht 3immer=Wohnung

Angebote an Bigarrenhau

1000000000 Damen= und Herrenhüte werben auf ben mobern-

ften Formen fcinellftens gereinigt u. faconieri 1484) Luifenftraße 21

b. Rob. Rijacfek. 1000000000

empfiehlt fich in Lieferungen im Fak und Flaschen

hell und dunfel, bohmifdje Braugrt

Limonade n. Mineralmaffer 5. Bachmann, Daingaffe2.

Unreines Blut. nigung und Ausscheidung aller Schärfe aus den Sätzen gibt es nichts Bessers als Rathsseldsst. 2908 st. Bersand: Geine Apotheke, 2523 Ersurt 414.

Rleinkinder-Bewahranftalt.

Dem Borftand ift es bislang möglich gewesen, trog ber Rot ber Zeit die Unftalt mit ben ihr von ben Ditgliedern und Freunden zugewiesenen Mitteln in geordne. ter Weise zu unterhalten. Aber Die Schwierigfeiten mehren sich. Durch die von Tag zu Tag wachsende Teuerung ber Seigung und Lebensmittel, burch bie Erhöhung ber Löhne fteigen die Ausgaben in einem Dage, daß wir faum noch mit unferen Einnahmen mitfommen fonmen. Dagu fommt, daß durch Todesfall und Wegzug die 3ahl unferer Mitglieber fich nicht unwesentlich verringert bat, mabrend Reuanmelbungen bem nicht entgegensteben. Go tonnen wir nur mit großer Sorge in die Bufunft ichauen.

Wir geben uns aber ber hoffnung bin, bag bie Ginwohner unferer Stadt, welche Die Anftalt bis jest auf liebenben Armen getragen haben, gerabe jest nicht in ihrer Fürsorge nachlassen werben. Die Jugend, auf ber unfere Butunft beruht, bebarf in biefer Beit fittlicher Bermahrlofung bringend ber führenben Sanb. Die Anftalten, Die fich biefe wichtige, ocht fogiale Arbeit ber Erglebung gur Aufgabe geftellt haben, burfen wir nicht ihrem Gchid. fal überlaffen, wir miffen fie ftugen und erhalten.

3hr lieben Mitburger und Mitburgerinnen, geht nicht achtlos an Diejer ernften Bitte porüber! Beichnet Guch ein in die Mitgliederlifte, die in der Geschäftsstelle Diefer Beitung (Dorc'hcenstrage 21/23) aufliegt. Anmelbungen werben auch in der Anstalt entgegengenommen.

Da nun auch bas Beihnachtsfest vor ber Tur fteht, fo tut Eure milbe Sand auf und helft bem Borftand bagu, bag er an bem Jeft ber Liebe ben Rleinen eine Gabe barreichen tann, damit feines von den 120 uns anvertrauten Rinbern mit leeren Sanben unter bem Weihnachtsbaum enttäuscht steben muß. Gaben in bar und Gegenftanben nehmen bie Schwester in ber Anftalt und bie Mitglieber bes Borstandes mit Dant entgegen (3280)

Der Borftand :

Frau Dr. Rüdiger, Seniorin, Frau Bubte, Frau von Marg, Frau Ragel, Frau Dr. Zimmermann, Frau Dr. Burbuch, Berr Arrabin, Berr Detan Solghaufen, Berr Chr. Lang, herr Geh.-R. Dr. Lommel, herr Oberbürgermeifter Bubte, Bere Dr. Rudolph, Studienrat, Berr Stroh.

Die Amtsfpartaffe nimmt Zahlungen entgegen auf

Ueberrafchende Beilerfolge merben mit künstlicher Höhensonne

bei Reuralgie, Ischias, Reurastheni, Ahenmatismus, Tuberfulose Bleichsucht u. Blutarmut erzielt. Ferner Diathermie u. Oszillie-rende Ströme. — Geösset vorm. 9—12 und nachm. 2—4 Uhr Much Oristrantentaffenmitglieber Behandlung.

Bestrahlungs-Inftitut E. Stinner, Range Mette 5, Telefon 47.

3-4 Zimmerwohnung

mit Rebengelah, unmöbliert, von jungem Che-paar, für fofort

zu mieten gesucht.

Gefl. Offerten unter 8254 an bie Befchaftoft. biefer Beimng.

"Allera"

Roman von Cb. Bagner,

29. Fortfegung.

"Du meinst, ich weiß nichts von der Welt, weil ich in ganglicher Abgeschlossenheit aufgewachsen bim," fuhr Mlera fort, "aber du scheinst vergessen zu haben, daß ich die Werte Sir Balter Scott's, Biftor Sugo's, George Elliot's und anderer gelesen habe. Ich fenne mehr als du glaubit, von dem Leben in Frankreich und England. Ich weiß, weshalb ich selbst als das Weib des reichen und mächtigen Grafen von Kingscourt eine Geachtete in ber Gefellschaft sein würde, - verflucht, verachtet und

Und eine tiefe Rote bebedte ihr Geficht. "Mera!" rief Mr. Strange erichtoden

Und fie fuhr fort: "Lieber Bater, fich muß bir alles fagen Geit bem Abend, als bu Lord Kingscourt erflarteft, bag ein Fluch auf mir laste, habe ich nachgebacht und die Wahrheit er: raten. Ich erinnerte mich, bag du niemals von meiner Mutter gesprochen hast, daß ich wicht weiß, wo sie ist, ja, nicht einmal, ob fie noch lebt ober tot ift!"

Mr. Strange schüttelte ben Kopf. "Alexa, du bist im Unrecht!" sagte er. "Deine Mutter war eine ber reinsten und treuesten Frauen. Sie war unfähig felbst eines unlauteren Gebantens. Deine Mut-Ach ,fie war fo rein wie Gold, wie ein Engel im Himmel! Ein anderes Geheimnis laftet auf dir und mir! Frage nicht weiter, ich fann es bir nicht fagen!"

Mega fah ihren Bater verwirrt an. "Dann war sich auf unrechter Spur," sogie sie nach turzem Schweigen, ihre Augen voll Dankbarkeit erhebend. "O. Bater, ich banke Gott. Ich habe gestürchtet, gezweiselt, gelitten! Ergable mir von meiner Muter, lieber Bater! Wann frarb fie?"

Mr. Strange ftand auf und trat ans Fenfter. Es bemächtigte sich seiner ein mächtiges Berlangen, seiner Todyter alles zu erzählen. Er sehnte fich nach ihrer Teilnahme, welche ihm ein Saljam auf Die unheilbare Munbe eines Hergens fein wurde, die er fo viele Jahre ftandhaft getragen hatte.

"Ich fann bir nichts von ihr ergablen, mein Kind," antwortete er endlich, "ohne dir das gange Geheimnis zu enthüllen, welches ich bir ftete vorzuenthalten beichloffen hatte. Wie fann ich bir erffaren, warum bu aus ber Gesellschaft ausgestoßen und zu einem Leben voll Einsamfeit verurteilt bist? Dieses Drama ist nicht geeignet für

. ne reine Geele -Erzähle es mir nicht, wenn du glaubst, daß es beffer ic mich ift, es nicht zu wiffen!" fiel Alega ihm ins Wort,

"Das ware es entichieden!" fagte er fummervoll. "Und buch bragnt es mich, dir alles ju ergabien, Miega. Gelt Lord Kingscourt uns verlassen hat, habe ich mehrmals daran gedacht, dir bie gange Bahrheit zu enthüllen, bamit bu ertennen möchteft, wie febr ich im Rechte bin. 3ch habe mich felbst nach bem alten lieben England gesehnt; ich würde freudig fterben, wenn ich einmal bie alten pliage wiederseben tonnte, die ich einft so febr liebte

Rönnen wir benn nicht borthin geben, Bater? Ad, ich fehne mich nach England!" rief Atera "Bürden wir nicht in London sicher sein? Lieber Bater, ich habe geleseen, daß London so gut wie eine Wildnis ist. Würden wir uns bort nicht beffer verbergen fonnen als in ber Bufte ober in ben Steppen?"

Dunfle Rote überzog die Wangen Mir. Strange's; Die Stärfe feiner Selmfudt verflarte feine Mugen.

"36 muß mich in ben achtzihn Jahren fehr veranbert. haben," iprach er gebanbenvoll. "Wer von benen, die mich bamals fannten, würde mich wiedererkennen? Aber ich darf es bennoch nicht wagen. Wir tonnen nicht nach England gehen! Aber, Alexa, es treibt mich, dir die ganze Geschichte zu erzählen. Willst du sie hören?"

Miega neigte ernft ben Ropf. Berfchließe Die Tür!" jagte er dumpf.

Mera verschloß die Titt. "Drebe bie Lampe nieber!" gebot er wieber. Die Lampe murbe niedergebreht, jo bag fie nur einen

ichwachen Dämmerichein werbreitete "Wende bein Gesicht von mir ab!" bejahl ber Bater mit hohler, gebrochener Stimme. "Siehe mich nicht an, mein Kind, wenn ich zu dir spreche. Ich sann es nicht ertragen, beinem Blid ju begegnen, bis ich mit meiner Erzählung fertig bin. Gebe Gott, bag du das Auge bann noch zu mir zu erheben vermagit, liebend und vertrauensvoll wie bisher! Bift bu bereit, mir juguhoren?"

"Ja, Bater!" lautete die leise Antwort.

Run, fo will ich bir bie Geschichte bes Fluchs ergühlen, welcher sowohl auf dir wie auf mir tastet!" sprach er. "Ich will bir ergablen, warum du eine Berftogene aus ber Gesellschaft bist, eine Geachtete, auf welche felbit ber armite Bettler in England mit Berachtung bliden würde!"

10. Rapitel. Ein Samilien = Drama.

Alexa harrte in banger Erwartung und mit !lopienbem Bergen ber Ergablung ihres Baters, welcher noch immer am Fenfter stand, ben Blid hinausgerichtet in die finstere Racht. Der Trieb, seiner Tochter alles anzuvertrauen, zu erzählen, war frart in ihm; aber er wußte nicht, wo er beginnen sollte. Die Ereignisse ber Bergangenheit ichwirrten ihm wild burch ben Ropf. heimatlos ftand et ba, ein Frembling im fremben Lande, ein Flüchtling, bet nicht wußte, wohin er feinen Jug lenten follte. Geit Donaten hatte fich feiner ein unfägliches heimweh bemächtigt. Seitbem et Lord Kingscourt jum ersten Mat gesehen, war Die alte Liebe gu feinem Baterlande mit unwiderfteb. licher heftigfeit in ihm erwacht. Er hatte feine Burbe jahrelang tapfer gteragen, jett aber murbe fie ihm jum Erbrüden schwer und bas Berlangen nach menschlicher Teilmahme wurde immer muchtiger in ihm. Es schien ihm mandmal, als muffe fein Geift fid verwirren unter bet Aufregung ber erichütternben Erinnerungen, als muffe ihm die Bruft geripringen im Sturm ber wiberftrebenben Empfindungen.

Er wandte fich vom Genfter ab und ichritt gefentten Sauptes und mit über ber Bruft gefreugten Urmen im Bimmer auf und ab. Er ichien vergeffen gu baben, bag er seiner Tochter seine Lebensgeschichte ergabten wollte.

Lange herrichte tiefes Schweigen, welches endlich

Alexa mit ihrer fanften Stimme brach. "Bater," fagte fie fcmeichelnd, "es wird bir zu ichwer, mir bein Geheimnis anzuvertrauen. 3ch will nicht bar-

auf befteben, es ju boren!" Mr. Strange fuhr wie aus einem Traume empor und

fah bas Madden mit trüben Augen an. "Du haft ein Recht, es zu tennen," fagte er. "Der himmet vergebe mir, wenn ich bir eine zu große Last aufbiirbe, mein armes Kind. 3ch hatte gehofft, dir die Wahrheit verbergen, bir ftets alles fein ju tonnen. 3ch hatte gedacht, daß du in der Abgeschlossenheit unserer griechiichen heimat, wohin in fecho Jahren tein Fremder getommen ift, ein fanges friedliches Leben würdest führen tonnen ,feine andere Liebe fennen fernend als die zu beinem Bater; das Schickfal aber hat es anders gefilgt. Die Liebe hat ben Weg zu beinem Bergen gefunden, felbit in unferm einsamen Tale, wo wir wie Ginfiedle: lebten."

Ein tiefer Seufger entrang fich feiner Bruft. Er fette

feinen Gang burch Bimmer foct. "Go fteht geschrieben, bag die Gunben ber Bater beims gefucht werben follen an ben Kinbern," fprach er weiter, und wir burfen wohl hingufügen: auch bas Ungliid ber Bater! Der Gluch, ber bein unichulbiges Saupt trifft,

Alera, ift berfelbe, ber zwerft auf mich fiel. Du bift von ber Belt verbammt burch mich -

"Bater!" ftieß Alega aus. "Gern wurde ich gestorben fein, hatte ich dir ersparen fonnen, was bu bereits erbulbet haft!" fagte Mr. Strange

mit einer Traurigfeit, welche seine Tochter tiefer bewegte als ein Ausbruch der Berzweiflung. "Wäre Lord Kingscourt nicht nach Griechentand getommen, fonnten wir vielleicht heute noch zufrieden und glüdlich in unferm Saufe am Golf leben. Gein Rommen bat all bas Unbeit über uns gebracht!"

"Er hat uns fein Leib jufügen wollen, Bater," erwiderte Mera. "Er war bas unbewußte Wertzeug ber Borfehung!"

Mr. Strange wiegte zustimend fein Saupt.

"Go lag mich dir benn meine Geschichte ergablen, ebe ich wantend werbe," begann er nach furgem Schweigen wieber. "Bor achtzehn Jahren, Alexa, brang eine Schredensfunde durch gang England, welche alle Gesellichaftstreise erschütterte; bie Zeitungen waren bamit gefüllt; es wurde barilber in ben Salons geflüftert, in ben Bierhaufern distutiert. Das gange zivilifierte Europa entfette fich darüber. Es war eine schauerliche, dunfle Tat, - das große Familienbrama von Montheron!"

Er iprach die letten Worte mit beiferem Gluftern Mera, ftill und bleich, lauschte atemlos.

Bis zu diesem Tage wird der Mord zu Montheron mit Schaudern befprochen," frihr Mr. Strange fort. "Hud. Bord Ringscourt ecmabute ibn am Morg a por feiner Abreise aus unferm Sauje. Die Beichichte vererbt fich von Geschlecht ju Geschlecht. Solche Schauertaten fterben nie. Die Geschichte bes Berbrechens ift in einem Buche veröffentlicht worden, als eine wichtige hinzufügung zu ber Sammlung feltener Abscheutichteiten, und ift in mehreten Sprachen überfest worben; por Jahren habe ich felbit Auszuge baraus in ber Athener Zeitung gesehen."

"Der Mord zu Montheron!" wiederholte Alexa flüfternb wie um fich ben Ramen ins Gebachtnis einzuprägen.

"Bor einundzwanzig Jahren," berichtete Mr. Strange weiter, "waren die Montherons eine ber angesehenften und ftolgeften Familien Grofbritanniens; ihr Stammbaum reichte mehrere Jahrbunderte gurud. 3hr größter Stolz bestand barin, bag nicht ber geringfte Schatten von Unebre den flangvollen Ramen jemals beflect hatte. Diefe Manner waren tapfer in ben Schlachten gemefen, meife im Rate der Nation, angesehen und bevorzugt bei ben berifchern. Die Frauen waren fprichwörtlich ichon, fanft, liebenswürdig und feusch. Aber ber stolze Rame war beftimmt, mit Schmach bebedt zu werben; ein furchtbares Unglud erniedrigte den Stols ber Montherons bis in ben

Mera laufdte atemlos, sie wagte nicht, sich zu bewegen, nur ihre Mugen warfen einen verftohlenen Blid auf ihren Bater, beffen Schritte und beffen Worte immer haftiger

"Der Marquis von Montheron," fuhr Mr. Strange fort, "war damals, vor einundzwanzig Jahren, ein Junggeselle von beinahe vierzig Jahren und unbeilbar fahm. Er war febr empffindlich in bezug auf fein Leiben, mied die Gesellschaft und hatte gelobt nie zu heiraten. Er war in seiner Jugend verlobt gewesen mit einer Dame, welche ihn aufgegeben und einen seiner Freunde, einen reichen jungen Mann, geheiratet hatte. Dies hatte ni.ft nur fein Berg, fondern auch feine Stre in einer Beife verwunbet, bag er niemals beiraten wollte. Er hatte einen Bruber, ber sechgebn Jahre junger war als et, Lord Stratford heron, bem er ein gartlicher Beichutger und Freund mar. Du er nicht beiraten wollte, setzte er seinen jüngeren Bruber jum Erben seiner Titel und Guter ein, und so wurde diefer überall als zufünftiger Marquis von Montheron angesehen. Mit Rüdsicht auf die guten Aussichten machte Lord Straford Beron eine glangende Bartie. Er heiratete die Tochter eines Herzogs von Cliffebourne, beffen Stolz ben ber Montherons noch übertraf und ber seine Tochter selbst einem Könige nicht gegeben haben würde, wenn an der Königswürde irgend ein Matel ge-(Fortfetjung folgt.) haftet hätte.

Für unfere Franen.

Richt was wir erleben, fonbern wie wit empfinden, was wir erleben, macht unfer Schidial aus.

M. v. Ebner Eschenbach.

Dem Feite entgegen.

Wir haben mahrend bes Krieges von Jahr zu Jahr auf ein Friedensweihnachten gehofft, bas uns erlöft fanbe von Drud und Entbehrung. Run tommt in wenigen Iagen bas zweite Weihnachtsfeft nach verstummtem Schlachtenlarm — aber ift es ein "Friedensfeit", dem wir entgengeben? Um ichmerglichsten verneinen bie Frauen, Die Mütter, Diese Frage. Die Barte unserer Zeit verwunden fie gerade am eigenften, tiefften Wefenstern: ber ichentenben Gute, die ju Beihnachten über bas eigene Saus und den eigenen Kreis hinaus Freude und Wärme spenden möchte. Doch, wie viele find gehemmt, muffen fich 3wang antum in bem Bunfch zu geben. Sie geben alle mit faft bitteren Gefühlen biefem, bem beutscheften aller Gefte, ent-

So berechtigt folde Empfindungen auch find, fo burfen wir uns nicht an fie verlieren. "Aus ber Rot eine Iugend machen" - in fnapper Fassung brudt bas Sprichwort

das aus, was unsere nächste Aufgabe ist.

So follen wir jetzt auch aus ber Rot, bie unferem Bunich, das Weihnachtsfest schenkend zu feiern, die Hände hindet, die Tugend machen, und es in feiner fieferen Bebeutung erfaffen. Bon innen ber fein Symbol ichopfen, in die Diefe geben, ftatt in die Breite.

Die Rriegsjahre waren ja ichon eine harte Schule auf bem Wege gur inneren Selbstbestimmung, jum Bergicht auf äußere Freuden. So follte auch das tommende Fest nur bagu bienen, uns auf biefem Wege weiter gu führen. Bie oft ift in ber Borfriegszeit beflagt morben, bag

daß ihnen Genügsamteit und Dantbarteit verloren gegangen fei. Zeist, ba wir sie aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr mit Geichenten überfüttern tonnen, ift die Moglichfeit gegeben, fie im Kinderland gurudgugeleiten, in bem nicht bie Fulle ber Gaben entscheibet, sondern ber Gebrauch, ber von ihnen gemacht wird, die Freude, die fie auslösen, das Hauptfächlichste ift.

Die Mutter muß es verfteben, dem einfachsten Gefchent, einer vielleicht jum Geft auf neu" aufgefrischten Gabe einen weihnachtlichen Zauber zu geben, ber boch gerabe bem tunftwoll erbachten, mit raffinierter Tedmif hergestellten Spielzeug ganglich fehit,

Die Mutter muß ihren Rindern die Freude am Rleiniten, am Schlichteften vorleben. Dann wird fie feine ents täuschten Gesichter unter bem mit bescheibener Kerzengahl bestedten Baum feben.

Das echte Weihnachtsgliid, die echte Kinderfreude fommt aus uns felbft, nicht von außen.

Mus ber Rüche.

Bijd mit Rartoffeln und Sauertraut. 1 Bfund beliebiger Fisch wird weich gelocht, nach bem Ertalten ents grätet und in gleichmäßige Stiide geteilt. In ber Schale gefochte Kartoffeln werben in Scheiben geschnitten. Das gebrühte Sauertraut wird mit ein wenig Jett, einem gewiegten Aepfel ober einer Zwiebel geschmort. Gine Pfanne wird mit Gett ausgerieben, bann Gifch, Kartoffeln und Sauerfraut lagenweise hineingetan, Kartoffeln als oberfte Lage, das Ganze wird mit einer Tomatentunte fibergoffen und gebaden.

Faliche Schnigel. Mus einer Taffe Debt, einem Pfund geriebenen Rartoffeln, Milch ober Maffer, bereitet man einen Rlofteig, ben man mit Salg und nach Belieben

ben Kindern der Sinn für Einfachheit, für naives Ge- gewiegten Zwiebeln oder Schnittlauch würzt. Der Teig, nießen, für phantasievolles Spiel mit einfachsten Geräten, der ganz fest sein muß, bleibt eine halbe Stunde stehen, Dann formt man längliche, nicht gu bide Schnigel Suraus. bie man braun badt und mit Gurfenstreifden beiegt.

Bellfartoffeln ichalen fich leicht und faubet, wenn man fie nach bem Abgießen in einem Sies mit einem Gug talten Baffers abichredt. Sie verlieren nichts an Marme, nur die Schale wird badurch beeinflußt und läßt fich leicht abziehen.

Die Miche ist ein vielfach ju gebrauchendes Reinigungs-mittel in der Ruche. Sie ist durchgesiebt als Pagmittel für Meffer, Gabeln ufw. gut verwendbar. Mit Aiche non Brifetts und etwas Seifenfand gereinigtes Aluminium. gefdirr wird filberhell, nur barf man fein Cobawaffer benugen. Dit ber gröberen Alde von Rots unt Rebien reinigt man Flaschen febr gut.

Gingelegte Gier plagen beim Rochen nid,t, wenn man Die Schale an ber Ruppe mit einer Rat- over Stopfnabel burchfticht und bem Rodmaffer einen Löfici Golg julett.

Sumoriftifches.

Boologie. Gin Dann mit einem fehr bummen Geficht tommt in ein Warenhaus und fagt: "Führen Sie Plilfaaffen?" — "Ja," sagt ber Berkaufer, "aber jest habe ich feine Zeit —!" ("Uit.")

Erlebnis. Bater: "Ra, Rarl, wie wars in bet Schule?" - Cohn: "Der Lehrer bat mir einen Stubl angeboten!" - Bater: "Ach? Saft bu bich raufgesett? Sohn: "Rein, ich mußte mich barüberlegen!"

Janua. Gin herr tommt zu einem hundehandler und will einen bund faufen. Der Banbler fragt, welche Raffe es fein foll. Er antwortet: "Go ein hund für zwölf Ber

Gejangverein "Harmonia", 8.30 Uhr abends, Singftunbe.

Rirchliche Anzeigen.

Gottesbienite in ber evangel. Erlojertirche. Am Sonntag, 3. Abvent, 14. Dezember.

Borm. 9 Uhr 40 Min. in ben Galen: Berr Pfarrer Millfrug. Diffbg. 30h. 3, 20.

Borm, 11 Uhr: Rinbergottesbienft. herr Defan Solghaufen. Allgemeine Katechefe. Um Anwesenheit samtficher Selferinnen wird gebeten.

Rachm. 5 Uhr 30 Min. in ben Galen: Berr Pfarrer

Wenzel. Zejaia 40, 1-9.

Montag, 15. Dez., abends 8 Uhr, im Kirchenfaal 3: Bibelbesprechstunde". Herr Pfarrer Füllkrug: "Als die Beit erfüllet war".

Mittwoch, 17. Dez., abends 8 Uhr, firchliche Gemeinichaft im Rirchenfaal 3.

Donnerstag, 18. Dez., abends 8 Uhr 10 Min." Bochens gottesbienft: Berr Bfarrer Füllfrug.

Gottesbienft in der evangel. Gedachtnistirche.

Am Sonntag, ben 3. Abvent, 14. Dezember. Borm, 9 Uhr 40 Min., im Rirchenfaal: Berr Biarrer Wenzel.

Gottesbienfte in ber fath. Gemeinbe.

Sonntag, 14. Dezember. 5.30 Uht: Gelegenheit jur ble Beichte.

6.30 Uhr: 1, bl. Meffe.

8 Uhr: 2. M. Meffe. 9.30 Uhr: Sochamt mit Predigt und Segen. (Fest ber

unbeft. Empfängnis Maria). 11.30 Uhr: 3, bl. Meffe mit Bredigt.

4 Uhr: Adventsandacht, danach Bersammlung des 3. Orbens

4.30 Uhr: Notburgaverein. 8 Uhr: Jünglingsverein.

Dienstag 8.30 Uhr: Gesellenverein.

für bas Bfund.

pon 0,30 Mart.

abidnitt 21 ber Lebensmittelfarte Il.

Lebensmittelamt abguliefern haben,

ben 20. Dezember.

abguliefern haben.

Breife von 0,55 Mart.

Breife von 0,30 Mart.

Dart auf Getimarte Rr. 2.

Mart auf Bettmarte 9tr. 3.

Samstag, 4 Uhr: Beichtgelegenheit, An Wochentagen find bl. Meffen um 6.30 und 7.15 Uhr.

Es gelangen folgenbe Lebensmittet gur Berteilung:

1. Frifches Bleifch und Burft am Camstag

ben 13, be. Die pon 2 Uhr ab in ben Diepger-

laben gegen Ablieferung ber biesmöchigen Gleifch-

marten. Die Bletichration beträgt 160 Gramm

und Burftration 65 Gromm. Der Breis ift für Gleifch 3,75 Mart, für Burft - Blut- und

Leberwurft 3,75 Mart, Bleifdwurft 5,50 Mart

2. Margarine 125 Gramm jum Breife von 1,40

3. Schmals 125 Gramm jum Breife von 3,55

4. Weizenmehl 500 Gramm für bie Berfon auf

gen. Der Breis wird noch befannt gemacht.

5. Bohnen 250 Gramm jum Breife von 0,75 Dit.

6. Gefpaltene Erbfen 125 Gramm gum Breife

7. Mildfüffpeife pro Daushaltung 1 Rarton gum

8. Gipulver pro Saushaltung ein Briefchen gum

Die Buteilung ber Baren gu 5-8 erfolgt auf Begugs-

Die Bezugeabichnitte find bis jum 13. Dezember ben

Lebensmittelgeschaften einzureichen, welche fie ihrerfeits bis

jum 15. bs. Dies. mittags gefammelt und aufgerechnet bem

"Abidnitt-Anmelbung".

ten bis jum Montag ben 15, bs. Dits, an bie Rolonialmaren-

banbler abzuliefern, welche fie ihrerfeits bis zum Dienstag,

ben 16. bs. Dits., mittage bem Lebensmittelamt aufgerechnet

Quittungen find bis gum 23. Dezember bem Lebensmittelamt

abzuliefern. Ber bie Unmelbung bes Debles verfaumt, tann

Bad Domburg v. d. Dobe, den 12. Dezember 1919.

Lebensmittelverforgung.

Meiner werten Rundichaft von Domburg und Rirborf

gur Renninis, daß ich mein Befchaft wieder eröffne.

Eintragungen in die Rundenlifte

tonnen icon jett erfolgen.

Ludwig Helwerth.

Der Arbeiterrat.

Gröffnung

3435

bei der Berteilung nicht berüdfichtigt werben,

Der Magistrat.

Geschäfts =

Die Sondermehltarten find feitens ber Bezugsberechtig.

Die Musgabe bes Debles erfolgt alebann am Greitag, ben 19. be. Die von den Rleinhandlern vereinnahmten

Sondermehitarten in den Rolonialmarenhandlun-

Chriftliche Berfammlung.

Elifabethenftrage 19 a.

Beben Conntag vormittag 11 Uhr: Conntagsichule. Beben Sonntag nachmittag 5 Uhr: Bortrag. Beden Donnerstag abend 81/2 Uhr: Gebeiftunde. Bebermann ift bergl. eingelaben. Gintritt frei.

Rinber-Bewahrauftalt.

Für bie Weihnachtsbescheerung find eingegangen von .50 9Rt. v. 66.

Beitere Gaben nehmen wir gerne entgegen.

Somburger Beitung.

Kurhaus Bad Homburg.

Freitag, den 12. Dezember abends 8 Uhr im Konzertsaal

Zauber-Vorstellung

August Bellachini.

Eintrittspreise:

für Abonnenten res. Platz 2 Mk. nichtres. Platz 1 Mk.

für Nichtabonnenten 1 Mk. Zuschlag. Karten im Kurhaus.

Enfemble-Gaftfpiel

phantaftische Oper in drei Atten nebst einem Bor- und Nachspiel von J. Offenbach.

Bretse der Plate: 3407

Empfehle

täglich frifche Landbutter und Güßrahmbutter Much Berfand nach

auswärts. Frische Gier

foweit Borrat reicht. Sieb-Rate Gaudakaie und

Die Ausgabe ber Bare erfolgt alsbann am Camstag, Diverje Delikatenen ohne Starten. Buttermild und füße

Wiagermilch auf meiße Rarten von

21/.- 5 Uhr. Berner tondenfierte fuge 23 ollmilch

in Dofen, fowie feinfte Margarine ... ff. Schweineichmala

gu Brotaufftrid, Baden

Aluslands. für bie Feiertage auf Lager.

K. Bucher

Nachfolger. Quifenftrage 74, Mildlaben.

Ausgabe v. Lebensmitteln. Aurhaustheater Bad Homburg.

Broszeniumsloge M. 10.—, 1. Rangloge M. 8.—, Parkeitloge M. 7.—, Sperrfty M. 7.—, 2. Rangloge M. 5.50, Stehparterre M. 5.—, 3. Rang rej. M. 3.—, Galerie M. 1.50. Kaffenöffnung 1/,7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Karbid u. Karbid-Lampen Taschenlampen u. Batteriet empfiehlt billigft

Clemens Wehrheim, Luisenstr. 103.

A. Lademann (Geichäftsft. b. Frankfurter Rachrichten)

Bad Homburg



Amtliche Ginfanisftelle 2511 für ausge- Saare und alten fammte Sapfe etc

Dörfams Puppenklinik. Buddenwaaen

su kaufen gefucht. Rab. in der homb. 3tg. [3348

GRAMMOPHON mit ober ohne Trichter, Ia. Frie-bensausführung von M. 135 an. W. Lohren, Rieberflorftabt. Teilzahlung auf Wunsch Pattenl sum Tagespreis.

Bordrude betreffend: Berzeichniffe

ber Wertpaptere

(§ 3 der Berordnung über Mah-nahmen gegen die Kapitalflucht vom 24./10. 19)

porratig in der

Gutenberg . Druckerei (homburger Beitunng) Bab homburg, Dorotheenstraße 21/23.

Eröffnung der Eisbahnen auf bem Rurparkweiher unb ben Tennisplägen

Leihbibliothek

Größte Auswahl in guten Romanen, Ständig Neuaufnahmen, Monatspreis: Mk. 3.-. Außerhalb Mk. 4.-.

bomburger Eisklub.

Fritz Schick's Buchhandlung.

Sonnabend, den 13. Dezember,

vormittage 9 Uhr.

Eintritt Mt. 0.50.

Bab Homburg.

Monatspreis: Mk. 3 .- .

Gintritt DRt. 0.50.

Bei gunftiger Bitterung am Sonnabend, ben 13. Dezember von 4-5 Uhr Gistongert auf den Tennisplagen, Gintritt 1 .-

Billige Hauben- und Stirn-Rege verfauft folange Borrat

Celluloib-Spangen repariert und

Rafier-Rlingen icharft

Rarl Reffelichläger, Damen- und herrenfrifeur.

Telefon 817. Luifenftraße 87. Unhaufftelle für ausgehämmte Saare.

Privatwache Ph. Wilhelm ==== Bab Somburg ===

empfiehlt fich in Bewachung von Saufern und Rabriten, ftellt auch einzelne Bachen. - Telefon 629.

3265

Schmiede-Zwangsinnung

Obertaunus-Usingen Wirtschaftliche Vereinigung.

Infolge ganz bedeutender Teuerung aller Rohmaterialien sieht sich der unterzeichnete Vorstand genötigt, die Preise vom 1. Dezember ds. Js. bis auf Weiteres, wie folgt, festzusetzen:

Hufeisen (Sommerbeschlag) klein M 9 .- , mittel M 10 .groß M 11.- per Stück.

Tanhufeisen je nach Größe M 1.- mehr wie Hufeisen. Schranbeisen (Winterbeschlag) klein M 10 .- , mittel M 11, groß M 12.- per Stück ohne Griff und Stollen. Schranbeisen mit aufgeschweißten Griffen per Stück

M 1 .- weniger. Umbeschlagen alter Schranbeisen M 3.50, M 4.- und M 4.50 per Stück.

Verkauf von Schranbstollen und Steckgriffen: Stollen M -.90, -.80, -.70 und M -.60 per Stück. Steckgriffe M 1.40, 1.20 und M 1.- per Stück. Schärfen von Stollen und Griffen per Stück M 0,25.

und M 0.30. Klauenbeschlag (Ochsen- und Kuheisen) kleine M 2 .-- ,

große M 3.- per Stück.

Aufziehen neuer Radreifen: 70 mm breit M 35 .-40 mm breit M 15 .-80 40.— 20.-30.-

Abbinden alter Reife: 70 mm breit M 18 .-40 mm breit M 10 .n 12.— 80 , , , 20,-15.-

Für Abnehmen alter Reife wird, wenn derselbe nicht dem Schmied verbleibt, M 3 .- bis M 4. - berechnet. Alle übrigen Arbeiten werden nach Zeit und mit dem jeweiligen Stundenlohn berechnet,

Vorstehende Preise sind genau kalkuliert, eher zu niedrig, als zu hoch. Alle Mitglieder sind gebunden, diese Preise streng einzuhalten, andernfalls sie hohe Strafen zu gewärtigen haben.

Bad Homburg, den 10. Dezember 1919. Schmiede-Zwangs-Innung Obertaunus-Usingen Wirtschaftliche Vereinigung

Der Vorstand.

Allgemeine Ortstrantentaffe Bab Somburg v. b. S.

Die Mitglieder bes Musichuffes werden hiermit ju einer

Ausschuß-Sikung

auf Countag ben 21. Tezember 1919, nachmittags 3 Uhr im Rebenfalden bes Gafthaufes "Bur neuen Brude" dabier höflichft eingelaben.

Tageborbnung:

1. Bahl bes Rechnungsprüfungs-Musichuffes.

2. Boranichlag für 1920.

3. Abanderung bes § 95 Abjat 4 ber Gatung.

4. Mitteilung über ben Grand ber Migifrage, 5. Musiprache fiber Die Familienfilfe.

6. Berichiedenes.

Bad Domburg, ben' 10. Dezember 1919. Der Vorsitzende des Vorstandes. Schmid.

[3394

Todes-Anzeige.

Beute entichlief fanft nach langem Leiben unfere liebe Zante

Fräulein Marie Bieber

im 81. Lebensjahre.

Bab Somburg v. b. S., den 11. Dezember 1919.

3m Ramen der Sinterbliebenen: Heinrich Bieber.

Die Beerdigung findet in der Stille fiatt.

3403

Berband ber Gartner und Gartenarbeiter

(Ortogruppe Bad Domburg)

halt am Conntag, ben 14. Dezember 1919 im fefilich beforierten Caale des "Raffauer Sofee" fein

Grobes Weihnachtsfest

ab, verbunden mit Chriftbaumverlofung, humoriftifchen 3393) Bortragen, Breispolonaife und Tang.

Tangen frei. Saalöffnung 3 Uhr nachmittage.

Es labet freundlichft ein

Das Romitee.

in der »Homburger Zeitung« haben besten Erfolg!

auch geteilt 3405 zu verfaufen.

K. Bucher

Nachfolger. Luisenstrasse 74. Milchladen.

und Gerkel gu vertaufen

Beinrich Beil, Obergaffe 5 Frankfurt a. DR. Romer 7804.

Fell - Schaukelpferd auch gum Gabren eingerichtet, gu verfaufen.

August Day junior Friedrichsdorf (Zaunus]

Bur

und junge herren lfters. Valetots,

Mt. 150, 175, 225, 250, 295, egtra fein Mt. 350, 395, 450 unb

Bozener Mäntel 2111züge Mt. 150, 175, 275, 295, ertra fein Mt. 255, 250, 395, 450, 495 und höher.

Mit. 50, 65, 75, 95, 110, 125, 150, 195 und höher. Einzelne Sofen, gestreift u. gemustert, Röcke, Soppen, Westen. [3391 Miles in großer Answahl.

Adolf Schönfeld

Frank furt am Main, Trierifchegasse 5, 1. gegenüber der Lederhalle. Rein Laden.

Achten Sie genau auf Firma Jund Straße. Sonne. von 2—6 Uhr geöffnet. Quecksilber,

Platin, Schellad, Leim, Baraffin, alle Gorten Rergen, Rergenbochte, Bergengießmaschinen, Linoleum-Rorfteppiche und Laufer fanft jeden fleinften Boften Abams, Lügowftr 5

Tugballflub "Rickers Spielriege ber Freien Turnerichaft Bab Sombura

Einladung

am Samstag, den 13. Dezember 1919, abends 8 Uhr im Saale "Jum Maffauer Hof" stattsindenden

perbunden mit

Mufführungen von Theaterftuden und Coupletts fowie Cans.

Es ladet freundlichft ein

der festausschuß.

- Saalöffnung 71/, Uhr -

lehrer

Beginn bes neuen

= halbjahreskursus =

Montag, ben 5. Januar 1920

Sachm. Ausbildung in allen taufm. Gachern. Musmartige Schüler erhalten Schülerfarten.

einnachts-Offerte!

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke:

Schofolade in Tafeln gu 100, 125 n. 250 gr von 390-1100 Mk. per Tafel per Karton 600 Dif. Deffert Braline in Badungen Deffert Fondants loje ausgewogen per 1/4 Bfd. 350 Malzbonbons Saure Bonbons per Patet 200 Albert Rets in Rollen gepadt Qulu Rets in 1/2 Bfd. Batungen

per 1/4 Bfund 200 Bonigplätchen lofe ausgewogen Bum Ruchenbacken empfehl

per Pfund 400 Amerif. Beigenmehl Boll. Gugrahm Margarine per Pafet 015 Detfers Badpulver Dr. Bogelens Badpulver per 1/4 Pfund Corinthen Gultaninen 0^{25} per Pafet Anis 060 Betrodnetes Eigelb Steril. Milch in 1 Kilo Doje Cond. Milch gezudert per Bafet 025 Banillzuder per Stange 150 Banillstangen per 1/4 Pfund Mandeln per Bafet Amerikanisches Buddingpulver

Manbels, Banilles, Citrones, Schofolabengeichmad Obittonierven:

per 1 Kilo Doje Stachelbeeren Tafelbirnen Bflaumen Ririchen Apfelmus

Für den Weihnachtstisch offeriere:

per Bfd. 1400 u. 1600 Dit. gebrannten Bohnentaffee 1400 u. 1600 Cacao Schofoladenpulver 1400 1600 Centon-Tee Suchong-Tee in Badungen Gar. reinen Bienenhonig per Pfund 1300 Bar. reinen Blutenhonig per Glas 1000 Garbellen in Glafern per Dofe 350 Bismardheringe in Dofen Rollmops in Dojen

Für die Küche offeriere:

per Liter 2500 Mf. ff. Tafelöl himbeerfaft in % Liter Flaiche per Flasche 1300 Rleine Erbien in 1 Rilo Doje per Dofe 350 Beiße Bohnen per Pfund Bunte Bohnen Linfen Grune Erbien Daferfloden Saubohnen Paniermehl. Bosnifche Bflaumen Getrodnete Bflaumen Teigen mit Ririchen 300 Frifden Bwiebad 015

la. Fleifcmurft, Fettwurft, Lebermurft, Blutmurft, Brefikopf, Blutmagen, Mettwurft, Salamimurft täglich frifch - fowie Cornebbeef, Speck, Schinken und Schweineichmalg.

(3370

nachts-Geschenk gewähre

bom 15. Dezember bis inclufive 24. Dezember 1919 auf alle Waren

Rabatt in bar

beim Gintauf von Baren über 100 Mart.

Maja Buddingpulver

essenhaus A

Prompte Bedienung!

CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF

Luisenstrasse Nr. 20 — Fernsprecher Nr. 125